

Lesertipps

Minimalistische Architektur

Michael O. A. Klapper begeistert sich für Langzeitbelichtungen und Architektur. Auf seinen Bildern vereint er beide Leidenschaften. Von Stefanie Biberger

„Meine Handschrift ist Minimalismus“, sagt Michael O. A. Klapper. Jede seiner Schwarz-Weiß-Aufnahmen untermauert dieses Statement: Motive mit klaren Linien ohne verspielte Details dominieren sein Portfolio. Doch erst durch die Nachbearbeitung in kontrastreichem Schwarz-Weiß kommt sein Stil zur vollen Entfaltung. Eine Kompaktkamera brachte ihn 2005 beim Fliegenfischen

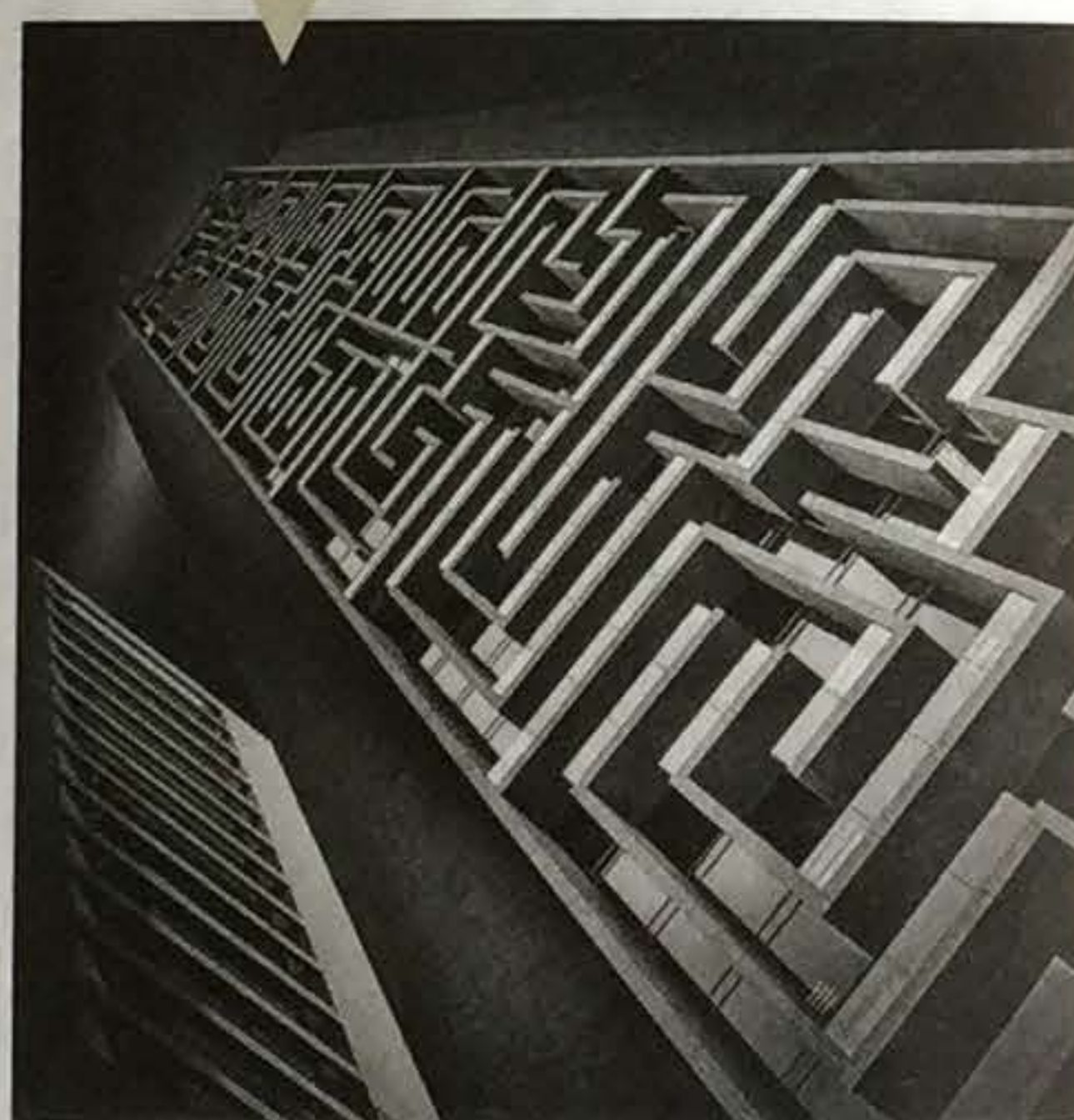
in Kanada zur Fotografie. Autodidaktisch setzte er sich mit den verschiedenen Bereichen der Fotografie auseinander. Als Klapper erstmals eine Langzeitbelichtung sah, war er begeistert von der surrealen und geheimnisvollen Bildstimmung. Da ihn zudem Motive der modernen Stadtarchitektur besonders ansprachen, lag es nahe, beide Bereiche zu verbinden. Seit 2013 fertigt Klapper deshalb

Schwarz-Weiß-Aufnahmen mit langer Belichtungszeit an. Schnell begann er, mit Kompositionen zu spielen und sich von gängigen Regeln der Perspektive und Gestaltung zu lösen: „Der Reiz liegt darin, eine stimmige Komposition der architektonischen Formen zu finden, die dem Betrachter erlaubt, das Gebäude anders wahrzunehmen.“

Bevor der Amateurfotograf mit seiner Kamera loszieht, bereitet er sich akribisch vor. Mithilfe von Google Earth sucht er Orte, die ein interessantes Motiv darstellen könnten. Wann ideale Lichtverhältnisse herrschen, bestimmt Michael Klapper mit einer App, die den Sonnenstand angibt. „Hier sehe ich genau, wann und wo sich Licht und Schatten bei meinem neuen Objekt befinden“, erklärt er seine Vorgehensweise.

In Dubai

„Bei diesem Bürogebäude gefiel mir die Frontseite, die einem Labyrinth gleicht. Dadurch erhält die Aufnahme eine besondere Tiefenwirkung. Damit es nicht eintönig wird, probiere ich immer wieder neue Standpunkte aus.“



Im Hafen von Hamburg

„Mein erstes Architekturfoto mit einer Langzeitbelichtung habe ich im Hamburger Hafen aufgenommen. Am Motiv hat mich fasziniert, wie Licht und Schatten genau an der Kante des Gebäudes aufeinandertreffen. Alle meine Aufnahmen konvertiere ich mit Silver Efex in Schwarz-Weiß.“

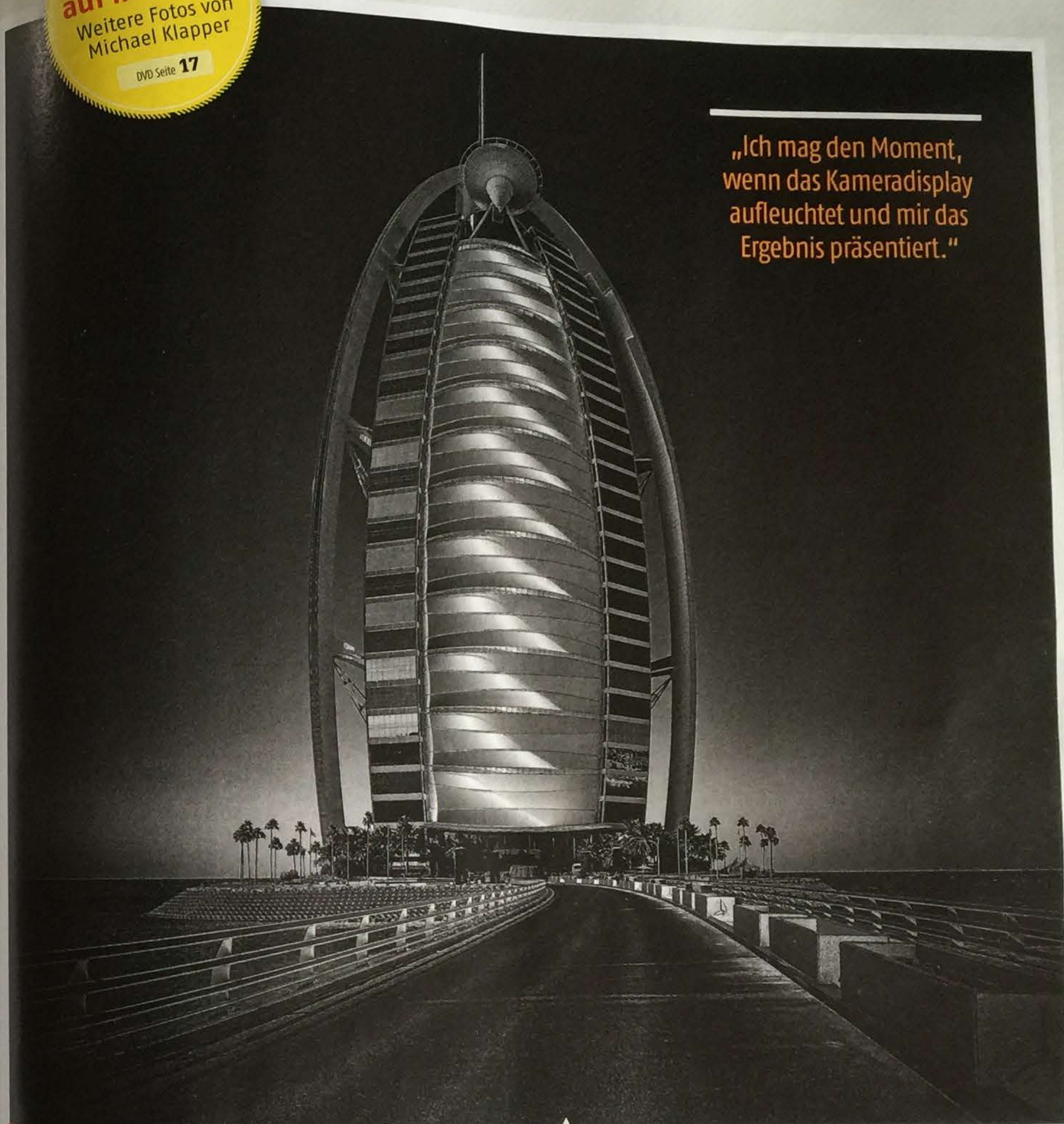
In Berlin

„Bevor ich auf den Auslöser drücke, analysiere ich mein Motiv. Ich frage mich zunächst, was ich von dem Motiv erwarte und was ich zeigen will. Beim Willy-Brandt-Haus waren mir die Details wichtiger, deshalb entschied ich mich gegen eine Aufnahme der Totalen.“

Nikon D800 mit AF-S Nikkor 16-35 mm f/4 G ED VR | 24 mm (KB) | f/22 | 96 Sek. | ISO 100

Exklusiv auf Ihrer DVD
Weitere Fotos von Michael Klapper

DVD Seite 17



„Ich mag den Moment, wenn das Kameradisplay aufleuchtet und mir das Ergebnis präsentiert.“

Nikon D800 mit AF-S Nikkor 16-35 mm f/4 G ED VR | 24 mm (KB) | f/22 | 96 Sek. | ISO 100

Burj Al Arab

„Durch den Segeleffekt gibt das Gebäude ein tolles Motiv ab. Ich hatte Glück, dass die Sonne so günstig stand und das Licht auf den Wölbungen eine annähernd dreidimensionale Tiefenwirkung erzielte.“

Fachhochschule Fulda

„Das Gebäude der Fachhochschule ist nicht besonders hoch, darum habe ich es aus der Froschperspektive fotografiert und für mehr Tiefenwirkung das Objekt im Vordergrund mit einbezogen.“



Michael O. A. Klapper (58) lebt in Eichzell und arbeitet als Bundespolizeibeamter. Zunächst beschäftigte er sich mit Langzeitbelichtungen an der Küste. Mehrere Städtetrips brachten ihn allerdings zur Architekturfotografie. Seither kombiniert er die beiden Fotobereiche.

www.michaelklapper.com